

AM ANFANG
WAR DAS WORT

NEUE AUFLAGE
MIT VIELEN NEUEN TERMINEN



Programm

der Evangelischen Kirchengemeinde Leichlingen

im Reformationsjahr

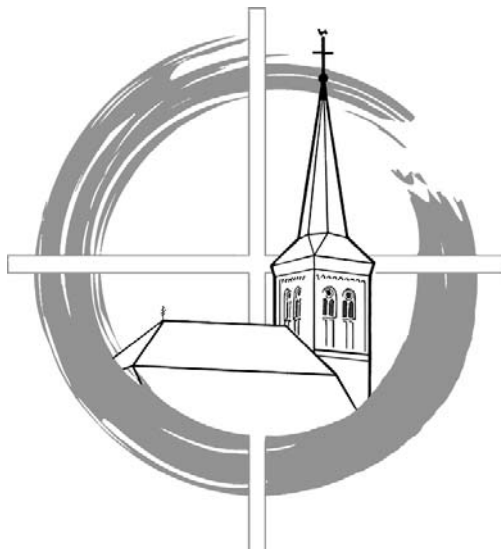
31.10.2016 - 31.10.2017

Grußwort des Vorsitzenden des Presbyteriums

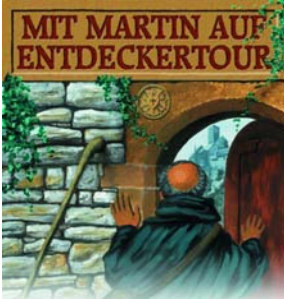
Als Martin Luther vor fast 500 Jahren seine 95 Thesen veröffentlichte, wusste er nicht, was daraus folgen sollte: Die kirchliche Landschaft in Mitteleuropa änderte sich grundlegend. Daher ist es nur angemessen, sich an die reformatorischen Ereignisse von damals neu zu erinnern. Allerdings wollte Luther bestimmt keine evangelische Heiligenverehrung. Eher sollten wir uns darauf besinnen, was wir von ihm damals für uns heute lernen können. „Wir sollten seinen Glauben an das Wort, seinen Drang nach Freiheit und sein Streben nach einem Leben ohne Zwang auf unser Leben in dieser Zeit der Digitalisierung und Globalisierung übertragen, das viele als immer komplexer und komplizierter empfinden.“ (Gundula Gause)

In der Hoffnung, dass die in diesem Jahresprogramm genannten Veranstaltungen Sie dazu anregen, grüße ich Sie herzlich!

Pfr. Ulrich Görn



Di., 18. April - Do., 20. April, 9.30 bis 13.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Marktstraße 15



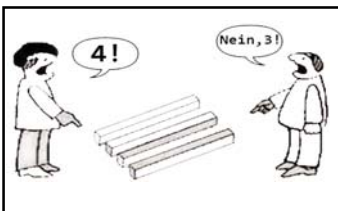
Mit Martin auf Entdeckertour
Kinder-Bibelwoche
mit Pfr. Ulrich Görn

Eine Kinderbibelwoche, die einlädt, mit Martin Luther auf Tour zu gehen und zu entdecken, was denn wirklich glücklich macht. Sie führt über das Leben Martin Luthers in die Grundlagen des christlichen Glaubens ein. Dabei werden biblische Bezüge aufgegriffen.

Alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen bitte über unser Gemeindebüro, Tel 3874.
Kinder unserer Einrichtungen werden über die Leitungen angemeldet.

Mittwoch, 3. Mai 2017, 15.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Marktstraße 15



„Katholisch, Evangelisch
und noch viel mehr“

Was kennen und wissen wir eigentlich über unsere christlichen Konfessionen?

Referentin: Pfarrerin Eva-Maria Wilhelm

Mittwoch, 7. Juni 2017, 15.00 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Marktstraße 15

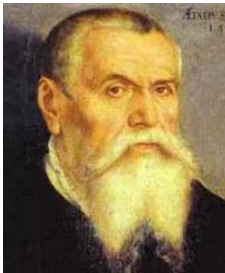


Frauen der Reformation

Frauen haben sich für die Ideen der Reformation eingesetzt, sie verbreitet und aktiv an ihrer Entwicklung teilgenommen. Viele von ihnen nahmen die wieder entdeckte Freiheit und den damit verbundenen Gleichheitsgedanken von Mann und Frau für sich selbst in Anspruch, um sie auch in Partnerschaft und Familie umzusetzen.

Referentin: Petra Preuschen

Dienstag, 13. Juni 2017, 13:00 Uhr Bahnhof Leichlingen:
Ausflug ins Museum Kunstpalast, Düsseldorf,



Lucas CRANACH ***Meister - Marke - Moderne***

Lucas Cranach der Ältere zählt zu den bedeutendsten Malern der Deutschen Renaissance, war ein enger Freund Martin Luthers und beeinflusste Künstler über Jahrhunderte. Zu sehen sind rund 200 Werke aus internationalen Museen und Sammlungen, darunter die lebensgroße „Venus“ aus der Ermitage in St. Petersburg, „Christus und die Ehebrecherin“ aus Budapest und der sogenannte Prager Altar, dessen weit verstreute Teile für die Laufzeit der großen Schau in Düsseldorf vereint werden. Weitere bedeutende Tafelbilder, Zeichnungen und Drucke dokumentieren die maßgebliche Rolle Cranachs bei der Verbreitung der Reformation und sein geschicktes Agieren im Dienste der bedeutendsten fürstlichen Auftraggeber des 16. Jahrhunderts.

Anmeldung erforderlich: Petra Preuschen, Tel.: 02175-71305

Zeit: 13:00 Uhr Bahnhof Leichlingen

Kosten: 24 Euro

Sonntag, 18. Juni 2017, 10.00 Uhr
Ev. Kirche Marktstraße

Der. lxxvi. Psalm. Deus misericord.

Es wolt uns got genedig sein vnd seinen segn
gebē. Seyn antlio vno mit hellem schein erleucht
zum ewigen lebē. Das wir erkennen seine werck
vnd wad ihm liebt aufferden. Vnd zhehē die
stus heyl vnd sterck bekand den herden werden.
Vnd sye zu got bekeren.

So danckē got vnd loben dich die Heyden vber
alle. Vnd alle wolt die frewe sych vnd syng mit
grossen schalle. Das du aufferden richter byt vñ
lest die sünd nicht walten. Dein wort die hut vñ
weide ist vñ die alles volck erhalten.
In richter dan zu wallen

Kantate

**„Es wolt uns Gott genädig sein“
(EG 280)**

**von Georg Philipp Telemann über
das gleichnamige Lutherlied**

Ausführende: Figuralchor, Orchester
„musica laudis“ und Solisten

Die Übertragung des 67. Psalm findet sich im ältesten erhaltenen Druck eines Lutherliedes aus dem Jahr 1723. Das Lied ist dort als Schlusslied für den Gottesdienst bestimmt. Eine Melodie ist in diesem Druck nicht angegeben, im gleichen Jahr findet sich jedoch die heute gebräuchliche Melodie in einem Druck aus Straßburg.

Freitag, 23. Juni 2017, 20.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Marktstraße 15



„Dschihad in Wittenberg“

**Martin Luther sein Kampf - Interreligiöses Kabarett
Mit der Kabarettgruppe „Klügelbeutel“**

Im Mittelpunkt steht Martin Luther. Es geht um Fragen wie:

- o Braucht der Islam heute einen Martin Luther?
Oder ist es umgekehrt?
- o Zu welchem Arzt muss man gehen, wenn man an akutem Protestantismus erkrankt ist?
- o Und wie heilig kann der Wittenberger Reformator eigentlich noch werden?

Weitere Infos: <http://www.kluengelbeutel.de/rubriken/aktuell.htm>

Eintritt: EUR 14,00 (Abendkasse)
EUR 12,00 (VVk)

Karten sind **ab sofort** erhältlich im Gemeindebüro, Marktstraße 15, während der **Öffnungszeiten:** Mo.-Mi. 09.00 - 11.00 Uhr, Do. 16.00-18.00 Uhr, in der Buchhandlung Langen, Brückenstr. 18
in der Buchhandlung Gilljohann, Im Brückerfeld 11

Sonntag, 2. Juli 2017, 10.00 Uhr
Kleinkirche St. Heribert



Open-air Gottesdienst
mit Pfr.: Ulrich Görn

Gastpredigt: Pastoralreferentin
Inge Metzemacher
Musikalische Gestaltung: Bläserchor

Anschließend lädt die Obere Gemeinde alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem Grillfest ein.

An diesem Sonntag findet in der Kirche Marktstraße **KEIN Gottesdienst** statt.

Sonntag, 9. Juli 2017, ab 10.00 Uhr
rund um die evangelische Kirche Marktstraße



Gemeindefest

***„Leben, danken, feiern -
Mit Martin Luther alles in Butter?“***

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

Anschließend feiern wir mit Ihnen und Euch ein fröhliches Fest mit allem, was dazugehört: mit Essen, Trinken, Spielen, Lachen, Pflegen von Kontakten, mit einer Zeitreise ins 16. Jh.

Dabei bieten wir an:

- Drucken wie zu Luthers Zeiten auf einer original-nachgebauten Gutenberg- Buchpresse
- Eine „Thesentür“, an die die Gemeinde Wünsche annageln kann
- Zielwerfen: Mit einem „Tintenfass nach dem Teufel“ werfen
- Offenes Singen mit dem Figuralchor mit Musik aus der Zeit Luthers und Musik zu Texten Luthers

Konzerte zu Lutherliedern im Rahmen des Orgelsommers

Freitag, 21. Juli 2017, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Marktstraße

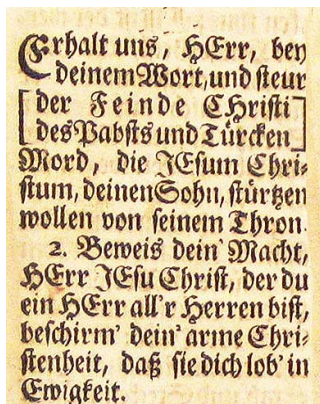


„Komm, Heiliger Geist“ (EG 125)

**An der Orgel: Carsten Ehret
(Leichlingen)**

Bei den beiden Pfingstliedern „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ (EG 126) und „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ (EG 125) handelt es sich um Übertragungen lateinischer Gesänge, die Luther 1524 angefertigt hat. „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ ist eine Übertragung des Hymnus „Veni creator spiritus“ von Hrabanus Maurus aus dem Jahr 809. Die Antiphon „Veni sancte spiritus“ wurde schon im 14. Jahrhundert in einer deutschen Fassung gesungen und dann von Luther zu „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ überarbeitet und um zwei Strophen erweitert.

Freitag, 4. August 2017, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Marktstraße

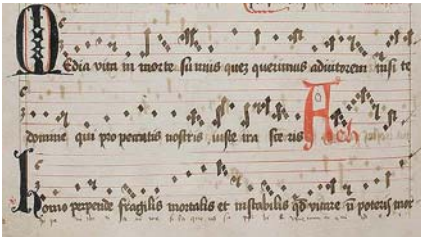


„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (EG 193)

**An der Orgel: Silke Hamburger
(Burscheid)**

Gegen Ende seines Lebens schreibt Luther 1542, unter dem Eindruck der auf Österreich vorrückenden Osmanen, das Lied „Erhalt uns, Herr bei deinem Wort“. Neben dem Bekenntnis zu Gottes Wort (sola scriptura) und Christus enthält es auch die Bitte, dass Gott der konkreten Gefahr Einhalt gebieten möge.

Freitag, 11. August 2017, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Marktstraße



**„Mitten wir im Leben sind“
(EG 518)**

**An der Orgel: Lisa Hummel
(Leipzig/Freiburg)**

Die lateinische Antiphon „Media vita in morte sumus“ war spätestens ab 1456 auch in einer deutschen

Übertragung mit der auch heute noch verwendeten Melodie verbreitet. Luther ergänzte das Lied um zwei weitere Strophen. Ein Straßburger Gesangbuch fasst den Inhalt als „Ein Klagelied über unsere Sünde, Tod und Hölle, mit Bekenntnis unserer Reue, göttlicher Barmherzigkeit, und der Genugtuung für uns durch unseren Herren Jesu Christ und Bitte um Gnade und Hilfe“ zusammen.

Evangelische Kirche Marktstraße 15

Predigtreihe „Martin Luther“



- Sonntag, 17.09.2017 10.00 Uhr

„Bibeltex te, die Luther wichtig waren“
mit Diakon Wolfgang Schweppe

- Sonntag, 8.10.2017 10.00 Uhr

„Wasser allein tut's nicht“
mit Pfarrerin Eva-Maria Wilhelm

- Sonntag, 22.10.2017 10.00 Uhr

„Vom freien und unfreien Willen“ mit Pfarrer Ulrich Görn

- Sonntag, 29.10.2017 10.00 Uhr

„Ohne wen es nicht gegangen wäre“ mit Pfarrerin Petra Steffen

- Reformationstag, 31.10.2017 14.00 Uhr

„Luther: Einer, der auszog, das Loslassen zu lernen“
mit Superintendent Pfr. Gert-René Loerken

Freitag, 22. September 2017, 18.00 Uhr
Evangelische Kirche, Marktstraße 15



Reformation in Leichlingen

Im Jahr 1593 teilte Pastor Sibert Fabritius in Leichlingen erstmalig das Abendmahl in beiderlei Gestalt aus. Dieses Ereignis gilt als Beginn der evangelischen Kirchengemeinde in Leichlingen.

Referent: Otto Büchel

Freitag, 29. September 2017, 18.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Marktstraße 15



Ein Herbsttag bei Käthe

Aus dem Leben der Katharina von Bora

So außergewöhnlich wie der Reformator, war auch die Frau an seiner Seite, so spannend wie sein Lebensweg, verlief auch der ihre.

1499 als Tochter eines verarmten Adligen geboren, kam sie mit zehn Jahren in das Kloster Nimbschen.

Unter dem Einfluß der Reformation floh sie mit anderen Nonnen nach Wittenberg.

1525 heiratete sie Martin Luther. Dem Ehepaar wurden sechs Kinder geboren, von denen vier das Erwachsenenalter erreichten.

„Die berühmteste Pfarrfrau der Welt“ führte nicht nur einen großen Haushalt, sondern sie war ihrem Mann auch eine unentbehrliche Gefährtin und Beraterin.

1552, sechs Jahre nach dem Tode ihres Gatten starb sie in Torgau.

Referentin: Ellen Lange

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 15.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Marktstraße 15



**„Sola scriptura – allein die Schrift“
Welche Bibelverse haben mich in meinem
Leben beschäftigt?**

Der Ausdruck **sola scriptura** (lateinisch für „allein durch die Schrift“) bezeichnet einen theologischen Grundsatz der Reformation und der reformatorischen Theologie, nach dem die Heilsbotschaft hinreichend durch die Bibel vermittelt wird und keiner Ergänzung durch kirchliche Überlieferungen bedarf.

Leitung der Gesprächsrunde: Petra Preuschen und Pfr'in Eva-Maria Wilhelm

Dienstag, 31. Oktober 2017, 14.00 Uhr
Evangelische Kirche, Marktstraße



**Reformationstag
Abschluss des Lutherjahres**

14.00 Uhr: Gottesdienst
**Thema der Predigt: „Luther: Einer, der aus-
zog, das Loslassen zu lernen“**
mit Superintendent Pfr. Gert-René Loerken

Anschließend im Innenhof und Foyer des Gemeindehauses:
Offene Einladung an die ganze Gemeinde - mit Essen nach Käthe-Rezepten, historischer Kleidung, Zitaten aus „Luthers Tischreden“, Musik aus Luthers Zeiten etc.

Zum Abschluss um 17.00 Uhr das **Theaterstück:**
„Die Frau aus dem Heringsfass“ von Egbert Rosenplänter
– Katharina von Bora und die Familie Luther –

Mitwirkende: Gemeinde-Laien-Schauspieler

Samstag, 07. Oktober 2017, 9.00 bis 14.00 Uhr.

Samstag, 14. Oktober 2017, 9.00 bis 14.00 Uhr.

Im Brückerfeld

Marktstand

An zwei Samstagen im Oktober steht während der Marktzeit ein Stand der evangelischen Kirchengemeinde auf dem Marktplatz, wo Sie Infos zum Lutherjahr und unserer Gemeinde erhalten können.

Ihre „Thesen“ (= Wünsche und Anregungen) können Sie an eine mobile Tür nageln.

Thematischer Büchertisch

In den Buchläden Langen, Brückenstraße, und Gilljohann, Im Brückerfeld, sind **Büchertische mit Buchempfehlungen zum Thema Luther und Reformation** eingerichtet worden. Dort finden Sie auch weitere Infos und Einladungen zu den Jubiläumsveranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Leichlingen.

Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr

Evangelische Kirche Marktstraße



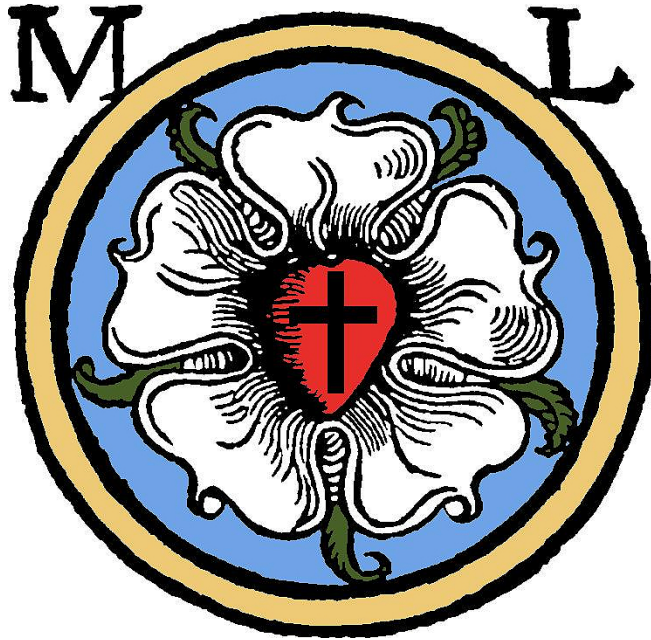
**Kantoreikonzert zum Lutherlied
„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“
(EG 299).**

Werke für Chor, Gambe und Orgel von Jan Pieterszon Sweelinck, Johann Sebastian Bach, Heinrich Kaminski, Philippe Hersant und anderen.

Neben „Ein feste Burg“ (Ps. 46) gehört die Dichtung zum 130. Psalm wohl zu Luthers bekanntesten Psalmliedern. Ihm gelingt in dieser Übertragung eine beispielhafte Nähe zum Psalmtext. Die Melodie bringt mit ihrem markanten Beginn den Ruf um Hilfe espressiv zum Ausdruck.

Ausführende: Figuralchor der Ev. Kantorei

Leitung: Kantor Carsten Ehret



Die Lutherrose ist ein Symbol der evangelisch-lutherischen Kirchen. Sie war das Siegel, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete.

Das Vorbild für dieses Siegel findet sich im Löwen- und Papageien-Fenster der Kirche des Augustinerklosters zu Erfurt, in dem Martin Luther zwischen 1505 und 1512 als Augustinermönch gelebt hat.